

**Interpellation Gschwend-Altstätten (23 Mitunterzeichnende):
«Harte Zeiten für Wanderwege»**

Wandern liegt seit Jahren im Trend. In einer Studie gaben 44 Prozent der Befragten Wandern als eine ihrer sportlichen Aktivitäten an. Wandern ist damit in der Schweiz die beliebteste sportliche Aktivität, noch vor Radfahren, Schwimmen und Skifahren.

Wer regelmässig wandert, kennt die Situation: Immer mehr Wanderwege werden mit Hartbelägen versehen und von Motorfahrzeugen befahren. Mit der Asphaltierung verlieren Wanderwege ihren Erholungswert und damit ihre wichtigste Funktion. Die Folge: Das Wandererlebnis wird stark gemindert. Dazu kommen die negativen Folgen für die Gesundheit: schmerzende Knie, brennende Fusssohlen usw.

Jahr für Jahr werden auch im Kanton St.Gallen zahlreiche Wanderwege asphaltiert. Die Zahlen sind erschreckend, allein seit dem Jahr 2000 hat der Anteil an asphaltierten Wanderwegen schweizweit um mehrere tausend Kilometer zugenommen. Das ist mehr als ein Viertel des rund 65'000 Kilometer langen Wanderwegnetzes.

In Bezug auf das Verhältnis zwischen unbefestigten und asphaltierten/betonierten Wanderwegen schneidet der Kanton St.Gallen schlecht ab. Rund ein Drittel der Wanderwege ist befestigt. Jahr für Jahr kommen mehr Kieswege unter den Asphalt und mehr Wanderwege unter die Räder. Das ist eigentlich illegal, denn das Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege (SR 704.1; abgekürzt FWG) schreibt eine Ersatzpflicht für Wanderwege vor. Nach Art. 7 FWG gilt dies ausdrücklich auch dann, wenn sie «auf einer grösseren Wegstrecke mit Belägen versehen werden, die für die Fussgänger ungeeignet sind.»¹

Das Befestigen von Wanderwegen hat auch negative ökologische Auswirkungen. Die Lebensräume von Kleintieren werden zerschnitten, und die asphaltierten Wege können zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Ein lange verkanntes Problem stellt auch der sogenannte Ausbauasphalt dar. Diese spezielle Asphaltform (entstanden durch das Recycling alter Beläge) wird als kostengünstiges Material für die Verbauung von Wegen sehr geschätzt. Die darin enthaltenen (giftigen) polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) drohen bei Regen ins Grundwasser und in den Untergrund ausgewaschen zu werden.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Bedeutung eines intakten Wanderwegnetzes mit hauptsächlich unbefestigten Wegen ein?
2. Welche positiven Auswirkungen haben attraktive Wanderwege für den Tourismus, namentlich in Randregionen und für die Standortattraktivität generell?
3. Verfügen Regierung und Verwaltung über aktuelle Zahlen der aufgehobenen Wanderwege, der seit dem Jahr 2000 befestigten Wanderwege und der als Ersatz neu geschaffenen Wege?
4. Ist die Regierung bereit – zusammen mit den Gemeinden – das bestehende Wandernetz zu analysieren und systematisch zu verbessern?
5. Und damit dem Grundsatz, dass Wanderwege nur ohne Hartbelag und mit höchstens geringem Motorfahrzeugverkehr geeignet sind, zu entsprechen?

¹ Das Gesetz basiert auf einem Verfassungsartikel, den das Volk mit 78 Prozent Ja-Stimmen angenommen hat. «Die zunehmende Asphaltierung war der Hauptgrund», hiess es in der entsprechenden Botschaft des Bundesrates.

6. Ist sie bereit, bei der Subventionierung in der Landwirtschaftszone und im Alpgebiet dahingehend zu wirken, dass nicht mehr der Bau von asphaltierten Güter- und Erschliessungsstrassen unterstützt wird, sondern der Unterhalt von Kies- und Naturwegen?
7. Ist sie bereit, im Zusammenhang mit den nationalen Weitwanderwegen dahingehend zu wirken, dass durchgehende Wanderwege sichergestellt werden, auf denen die Wandernden absoluten Vorrang geniessen und auf denen bereits bestehende Hartbelagsstrecken rückgebaut werden?
8. Wie stellt sich die Regierung zu einem in anderen Kantonen bereits in Kraft gesetzten Verbot von «Ausbauasphalt»?
9. Sieht sie zusätzliche Möglichkeiten, das bestehende Wanderwegnetz attraktiver zu machen?»

23. April 2018

Geschwend-Altstätten

Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Gähwiler-Buchs, Gut-Buchs, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Sulzer-Wil, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wick-Wil